



Lebendige Erinnerung

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe

Gräber, Gräfte, Trauerstätten

**Die Friedhöfe und
Begräbnisstätten
der Kernstadt Karlsruhe**

Vor über 20 Jahren hat sich Karl Zahn, ehemaliger Mitarbeiter des Friedhofs- und Bestattungsamtes, der Aufgabe gestellt, die vielen in den verschiedenen Ämtern und Archiven eingelagerten Akten zu sichten und zu einem Buch zusammenzufassen. Schon damals waren viele Details nicht mehr erhalten oder durch die beiden Weltkriege zerstört worden. Nun haben die beiden Autoren, Simone Maria Dietz und Wolfgang Wegner, mit Blick auf die sich immer weiter entwickelnde und verändernde Bestattungskultur versucht, etwas Struktur in die historischen Fakten zu bringen und vieles neu zu beleuchten.

Im Mittelpunkt dieses Buches steht der 1874 eröffnete Karlsruher Hauptfriedhof, der älteste kommunale Parkfriedhof Deutschlands. In Wort und Bild werden der von Josef Durm entworfene, beeindruckende Eingangsbereich des Friedhofs, weitere bedeutende historische Gebäude und Grabstätten sowie besondere Gräberfelder vorgestellt. Aber nicht nur die Geschichte des Friedhofs selbst, sondern auch historische und aktuelle Entwicklungen in der Bestattungskultur sind Thema des Bandes. Dazu gehören neue Gestaltungsformen der Gräber und Grabfelder, wie zum Beispiel die Landschaftsgärten, die in den letzten



Jahrzehnten entstanden sind. Darüber hinaus wird die Geschichte des Hauptfriedhofs in eine Gesamtschau der Karlsruher Friedhofsgeschichte eingebunden. Bald nach der Stadtgründung wurden konfessionelle Friedhöfe eingerichtet, ab 1781 stand der Alte Friedhof an der heutigen Kapellenstraße allen christlichen Konfessionen offen. Daneben finden auch die jüdischen Friedhöfe und die Begräbnisstätten der Markgrafen und Großherzöge von Baden und ihrer Familienangehörigen in ihrer ehemaligen Residenzstadt Berücksichtigung. Zu diesen zählt das Wahrzeichen Karlsruhes, die

Pyramide auf dem Marktplatz, unter der sich die Gruft des Karlsruher Stadtgründers Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach befindet.

Gräber, Gräfte, Trauerstätten

Die Friedhöfe und Begräbnisstätten der Kernstadt Karlsruhe

Das Buch ist erhältlich im InfoCenter & überall im Buchhandel | Preis: 19,90 €
ISBN 978-3-95505-352-9





Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

die Blätter fallen und unsere Natur zeigt sich immer mehr in bunten und leuchtenden Farben. Gleichzeitig beginnen für viele Menschen die Tage des Gedenkens und Erinnerns. Einmal mehr hat hierzu Tobias Pehle, Mitglied des Kuratoriums Immaterielles Erbe Friedhofskultur, in seinem Artikel die Bedeutung unserer Friedhöfe auch in der Zukunft hervorgehoben.

Friedhöfe sind ein vielfältiger Spiegel unseres gesellschaftlichen Lebens und unserer Geschichte. Sie erzählen von früher, von Menschen und Ereignisse, ebenso wie vom steten Wandel unserer Trauerkultur. Auch die neu erschienene Chronik „Gräber, Gräfte, Trauerstätten“ lässt uns einerseits in die Geschichte eintauchen und zeigt zum anderen auf, wie sich die Friedhofs- und Trauerkultur bis heute weiterentwickelt hat.

Ein kleiner Teil dieser Geschichte ist derzeit auch in der aktuellen Ausstellung „Wegweiser durch die Stadtgeschichte – Marie Curjel“ des InfoCenters am Hauptfriedhof zu sehen. Die Besucherinnen und Besucher erfahren dort Wissenswertes über den Hauptfriedhof, wie auch über Marie Curjel, eine der Namensgebenden der Friedhofswege. Um Bürgerinnen und Bürgern, denen das Gehen schwerfällt, den Besuch der Gräber zu erleichtern, steht auch in den kommenden Tagen das Friedhofsmobil des InfoCenters nach vorheriger Buchung zur Verfügung. An Allerheiligen ist das InfoCenter von 10 bis 15 Uhr geöffnet und bietet Ihnen zudem in dieser Zeit den Service des Friedhofsmobils. Ich wünsche Ihnen bunte Herbsttage und eine angenehme Winterzeit

Ihre Bettina Lisbach

Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe

Gedenktage

Der Toten- oder auch Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag vor der beginnenden Adventszeit wird in den evangelischen Kirchen traditionell der Totensonntag gefeiert. 1816 verordnete Friedrich Wilhelm III von Preußen jenen Sonntag als Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen. Das frühe 19. Jahrhundert war geprägt durch die Kriege Napoleons, durch Verluste und eine besondere Sensibilität, wie sie der Maler Casper David Friedrich zum Ausdruck bringen konnte. Der Begriff Totensonntag setzt dabei den Schwerpunkt auf das Gedenken an die Verstorbenen, wohingegen die Bezeichnung Ewigkeitssonntag die Inhaltlichkeit verstärkt auf die Wiederkunft Christi richtet.

Brauch ist es an diesem Tag, der Verstorbenen zu gedenken, und die Gräber mit Blumen zu schmücken.



Der Monat November – die Zeit des Gedenkens

Allerheiligen

Dienstag, 01. November 2022

Öffnungszeiten des InfoCenters 10 – 15 Uhr

Allerseelen – Gebet bei den Priestergräbern

Mittwoch, 02. November 2022 | 14 Uhr

Auf dem Hauptfriedhof mit dem katholischen Dekanat Karlsruhe | **Treffpunkt:** am Priesterfeld Nr. 29 B

Volkstrauertag

Sonntag, 13. November 2022

Kranzniederlegung:

10:45 Uhr Jüdischer Friedhof,

11:00 Uhr Kriegsgräberfeld Hauptfriedhof

Treffpunkt: Haupteingang des Hauptfriedhofs

Totensonntag

Sonntag, 20. November 2022

Die Termine auf den jeweiligen Stadtteolfriedhöfen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder zeitnah unter

www.friedhof-karlsruhe.de

Vorsorge – ein Wunsch und viele Möglichkeiten

Bild: Klaus Eppel | www.bildidee.net



Schon mit dem ersten Atemzug gehört der Tod wie ein stiller Begleiter zu unserem Leben dazu. Und auch wenn die Themen Tod und Sterben im Alltag meist untergehen, tauchen doch immer wieder Fragen, Überlegungen auf, wie man sich seine eigne Beerdigung, sein eigenes Grab vorstellt oder welche Wünsche man erfüllt haben möchte. Doch was muss man eigentlich zu Lebzeiten dafür tun? Mit wem sollte man gesprochen haben, muss man alles schriftlich festhalten und wenn ja, bei wem und wo?

In guten Händen

Bestatter des Vereins zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur:

Beerdigungsinstitut Kiefer GmbH

Tiengener Str. 4 | 76227 Karlsruhe
Telefon (0721) 4 18 37

Großmann Bestattungen

Welschneureuter Str. 11 | 76149 Karlsruhe
Telefon (0721) 60 59 67 44

Trauerhilfe Stier

Gerwigstr. 10 | 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 9 64 60 10

Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe

Haid-und-Neu-Str. 39 | 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 96 41 33

Eine erste Beratung erhalten Sie im InfoCenter des Hauptfriedhofes. Bei Ihrem persönlichen Beratungsgespräch können Sie all die Fragen stellen, die für Sie besonders wichtig sind, um sich über das Thema zu informieren. Es ist hilfreich, wenn Sie, gerne auch kurzfristig, einen Termin vereinbaren.

Info-Nachmittag – Die letzten Dinge ordnen

Ein Vorsorgeordner kann bereits jetzt, mitten im Leben, hilfreich sein. Gerade in verschiedenen Krisensituationen hilft er schnell und sicher weiter. Jedoch stellt man sich die Frage: Wie legt man am einfachsten und sinnvollsten einen solchen Ordner an und was gehört hinein? An diesen Nachmittagen werden wir auf all Ihre Fragen rund um die Vorsorge eingehen und Ihnen praktische Tipps und Unterlagen für Ihre Vorsorgeregungen geben.

Freitag, den 17. Februar 2023 | 15 Uhr

Freitag, den 17. März 2023 | 15 Uhr

Treffpunkt: InfoCenter | Anmeldung erforderlich

3

Friedhofsmobil Karlsruhe

Der kostenlose Fahrservice für alle denen das Gehen schwer fällt.

Gerne können Sie unseren kostenlosen Fahrservice für den Besuch einer Grabstätte nutzen. Bei dieser wertvollen Unterstützung fährt Sie ein kleines Elektrofahrzeug bequem von einem der Eingänge bis zum entsprechenden Grab auf dem Hauptfriedhof und holt Sie dort zu einem vereinbarten Zeitpunkt wieder ab.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, das Friedhofsmobil für Ihre nächsten Grabbesuche zu nutzen. Auch an Allerheiligen können Sie das Friedhofsmobil während unserer Öffnungszeiten buchen.

Fahrzeiten nach vorheriger Terminvereinbarung von montags bis freitags von 9 – 14 Uhr
Terminvereinbarung unter Tel. (07 21) 782 09 33



Unsere Friedhofskultur in Karlsruhe: Eine Chance für die Stadt, ihre Bürgerinnen und Bürger

KURATORIUM

Tobias Pehle

Immaterielles Erbe

Friedhofskultur

Es gibt universell große Sätze, wie diesen des griechischen Denkers Perikles: „Ein Volk wird danach beurteilt, wie es seine Toten bestattet.“ Auch wenn in der westlichen Hemisphäre heute wohl kaum noch jemand diesen Satz so formulieren würde, so hat der Gedanke dahinter rund um den Globus, zu allen Zeiten und quer durch alle Kulturen Bestand. Nicht nur, dass unser Blick auf vergangene Kulturen vor allem auch durch ihre Bestattungsorte geprägt ist – man denke nur an die Pyramiden oder den Taj Mahal: Die Art und Weise, wie man mit den Toten umgeht und der Vorfahren gedenkt, ist unverzichtbarer Teil jedes gesamtulturellen Selbstverständnisses.

In Deutschland sind es Friedhöfe wie unser Hauptfriedhof in Karlsruhe, die sich über Jahrhunderte zu solchen für uns identitätsstiftenden Kulturräumen entwickelt haben – und das in beeindruckender Weise: In fast allen Städten dieses Landes bilden Friedhöfe sehenswerte Gedächtnislandschaften mit einzigartiger Atmosphäre, vielerorts denkmalgeschützter Substanz und faszinierender Gesamtanmutung. Und so ist es nur konsequent, dass die Kultusministerkonferenz auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission die Friedhofskultur in Deutschland in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen hat.



Wenn wir über Friedhofskultur reden, dann haben die meisten Menschen vor allem die gewachsene historische Substanz vor Augen, die auch das Bild unseres Hauptfriedhofs prägt, wie beispielsweise den beeindruckenden Haupteingang. Aber der Titel des Kulturerbes bedeutet keine „Mumifizierung“ eines Bildes: Es geht nicht allein um das was war, sondern um das, was gerade ist. Eine Kultur, die nicht aktiv gelebt und gestaltet wird, bezeichnen wir nicht mehr als „Kultur“, sondern als „Geschichte“. Folgerichtig geht es bei der Friedhofskultur und dem Immateriellen Kulturerbe darum, wie Menschen diese Kulturform heute leben.

Die Friedhofskultur ist dabei ein Erbe, das in Bezug auf die „Lebendigkeit des Ausdrucks“, wie es die UNESCO formuliert, zur Zeit besonders deutlich zeigt, dass Kultur im steten Wandel befindlich ist. Das umfasst alle Bereiche dieses vielschichtigen Erbes, so auch unser individuelles Trauern und Gedenken um verstorbene, geliebte Menschen.



Hinter diesem sicht- und erfahrbaren steten Wandel in der Kultur stehen die allgemeinen Veränderungsprozesse in unserem gesamtgesellschaftlichen Leben. Und schon immer war der Friedhof ein Spiegel dieser Veränderungsprozesse. Besonders sichtbar wird es auch auf den Friedhöfen in Karlsruhe bei den Bestattungsformen. Längst steht nicht mehr das klassische Grab im Fokus. Vielmehr geht es heute um vielfältige Bestattungsangebote mit naturnahen und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten.

Vor allem das Thema der Grabpflege bewegt viele Menschen. Die Mobilität unserer Gesellschaft ist größer geworden und es leben immer weniger Menschen an den Orten, an denen ihre Vorfahren begraben wurden. Dementsprechend sind aktuell in unserer Friedhofskultur Gräber gefragt, die ein würdiges Erinnern, aber ohne regelmäßige Präsenz ermöglichen.

All das führt dazu, dass Friedhofsverwaltungen vor großen, zugleich aber auch spannenden und herausfordernden Aufgaben stehen. Es geht darum, den Friedhof an den Bedürfnissen der Menschen auszurichten und ihn als Kulturraum so zu beleben, dass er zu einem Ort wird, an dem man gerne verweilt. Denn schließlich – und auch das macht die Ernennung zum Immateriellen Kulturerbe deutlich – ist der Friedhof nicht nur ein Ort der Toten, sondern vor allem der Lebenden. Und auch das spiegelt sich mannigfaltig: So erleben viele Menschen den Besuch auf dem Friedhof als eine Auszeit von der Hektik des Alltags: Kaum ein anderer Ort in der Stadt ist so dazu geeignet, zur Ruhe zu kommen und sich den wirklich wichtigen Fragen des Lebens zu stellen.

Zugleich ist der Friedhof ein Ort der Begegnung und der Gemeinschaft. Sichtbar wird das vor allem bei Trauerfeiern: Hier finden sich Menschen zusammen, die sich oft lange nicht gesehen und getroffen haben. Und nicht selten steht der Abschied von einem Menschen auch für einen Neuanfang bei den Lebenden, die Spannungen hinter sich lassen und Trennendes überwinden. Nicht zuletzt hat unsere Friedhofskultur große integrierende

Kraft: Im Trauern und Erinnern sind Menschen jenseits von Herkunft, sozialem Stand oder Religionszugehörigkeit vereint – es zählt, das was verbindet, nicht das, was trennt.

5

All das erklärt, warum die Zustimmung zur Friedhofskultur in weiten Teilen der Bevölkerung groß ist: Trotz vieler Abwanderungen in alternative Bestattungsformen lässt sich die große Mehrheit nach wie vor auf Friedhöfen wie dem Hauptfriedhof beisetzen. Damit dies so bleibt, arbeiten viele Menschen Tag für Tag daran, die Friedhofskultur zeitgerecht zu gestalten und an den sich verändernden Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger auszurichten. Dabei sind sie darauf angewiesen, dass die Städte und Gemeinden sie in ihrem Engagement stärken. Es gilt, die Pflege und Weiterentwicklung der Friedhofskultur als gesamtgesellschaftliche Aufgabe anzunehmen, und sie nicht als Last, sondern als Chance zu begreifen: für mehr Gemeinschaft, für mehr Identität, für mehr Kultur!

Wegweiser durch den Friedhof und die Stadtgeschichte



WEGWEISER DURCH DIE STADTGESCHICHTE – MARIE CURJEL

Im Frühjahr diesen Jahres wurden Wegweiser als weiterer Teil des neuen Leitsystems zum Karlsruher Hauptfriedhof aufgestellt.

Zum einen erleichtern sie dem Besucher die Orientierung innerhalb des Geländes, zum anderen markieren sie aber auch 6 zentrale Wege, die nach bedeutenden Persönlichkeiten der Karlsruher Stadtgeschichte bezeichnet wurden und deren Grabstätten sich dort befinden.

Die aktuelle Ausstellung des InfoCenters hat diese Idee aufgegriffen und beleuchtet, eingebettet in markante Themen der Friedhofsgeschichte, nach und nach diese Menschen. Den Beginn macht Marie Curjel, Ehefrau des bekannten Architekten Robert Curjel und Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung.

6

Konzerte

To Where You Are –
Songs & ihre Geschichten



Di, 01. November 2022
So, 06. November 2022
jeweils um 16:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Große Kapelle
Hauptfriedhof Karlsruhe

Marie Curjel

Die in Karlsruhe geborene Tochter des jüdischen Kaufmanns Rudolf Herrmann und seiner Frau Jenni wäre in diesem Herbst 150 Jahre alt geworden. Zusammen mit ihrem Mann, dem Architekten Robert Curjel, hatte sie 2 Kinder nach deren Taufe das Paar zum Protestantismus konvertierte. Ab 1938 versuchte Marie Curjel mehrmals das Land zu verlassen und zu ihrem Sohn in die Schweiz zu gehen. Immer wieder wurden ihr jedoch durch das NS Regime Steine in den Weg gelegt, die sie schließlich am 27. April 1940 in den Freitod trieben.

Ausstellung

Dauer: bis 03. Februar 2023

Ort: InfoCenter

Öffnungszeiten:

montags bis freitags 9 – 14 Uhr

Termine zu weiteren

Veranstaltungen finden

Sie auf unserer Homepage:

www.friedhof-karlsruhe.de



Begleitveranstaltung

„Blick in die Geschichte“

Ein kleiner Gang durch die Ausstellung.

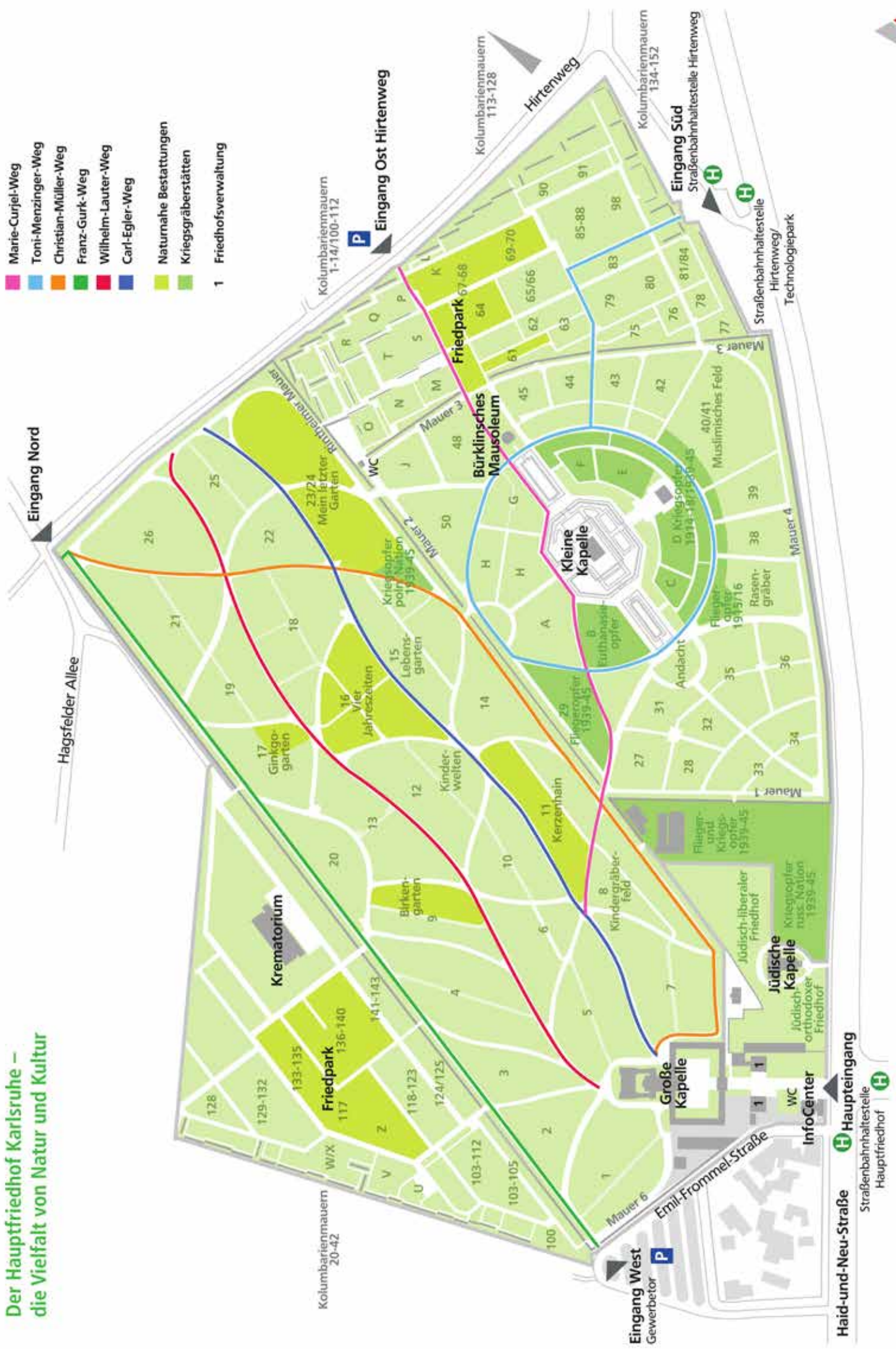
Fr 18. November 2022 | 14 Uhr

Mi 07. Dezember 2022 | 11 Uhr

Do 12. Januar 2023 | 17 Uhr

Der Hauptfriedhof Karlsruhe – die Vielfalt von Natur und Kultur

- Marie-Curjel-Weg
- Toni-Menzinger-Weg
- Christian-Müller-Weg
- Franz-Gurk-Weg
- Wilhelm-Lauter-Weg
- Carl-Egler-Weg
- Naturnahe Bestattungen
- Kriegsgräberstätten
- 1 Friedhofsverwaltung





...das vollständige Programm finden Sie auf unserer Homepage.

STEINMETZE & HOLZBILDHAUER

- Natursteinwerk Fa. Günther GmbH
- Grabmale Hans Huber GmbH
- Kuchlin - Ihr Steinmetz GmbH
- Löffler Grabmale GmbH
- Oberle-Grabmale - Jürgen Oberle e.K.
- Natursteine R. & A. Ringwald
- Rumold - Holzbildhauermeister
- Heinz Schmidt Grabmale, Inh: Thomas Schmidt
- Schoch Naturstein Design - Grabmale
- Kurt Wesch Grabmale & Natursteine, Inh: Stefan Ernst

FRIEDHOFSGÄRTNEREIEN

- Blumen Ball
- Blumen Dörflinger
- Blumen Flora, Nilles & Grünwald
- Blumen Flum
- Blumen Jungnitsch
- Blumen Mosch
- Blumen Rausch Friedhofsgärtnerei
- Blumen Renner
- Blumen- & Kranzbinderei Rieken
- Floristik & Friedhofsgärtnerei Christine Steinbach
- Friedhofsgärtnerei Hannes Schulz
- Friedhofsgärtner Heinz Walschburger
- Garten- u. Grabanlagen Trommler
- Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

- Großmann Bestattungen
- Beerdigungsinstitut Kiefer GmbH
- Trauerhilfe Stier
- Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe

FRIEDHOFSMOBIL

Der kostenlose Fahrservice bis zur gewünschten Grabstätte und wieder zurück zum Eingang ist montags bis freitags möglich, Termine müssen telefonisch beim **InfoCenter des Hauptfriedhofes Tel. (07 21) 782 09 33** vereinbart werden.

FÜHRUNGEN

Krematorium

Do 09. März 2023 | 14 Uhr

Do 23. März 2023 | 14 Uhr

Treffpunkt: InfoCenter

Gebühr: 5,00 €

Anmeldung: Tel (0721) 782 09 33

GEDENKEN

Allerheiligen

Di 01. November 2022

Öffnung InfoCenter 10 – 15 Uhr

Allerseelen

Mi 02. November 2022 | 14 Uhr

Gebet an den Priestergräbern

Öffnung InfoCenter 9 – 14 Uhr

Volkstrauertag

So 13. November 2022

Totensonntag

So 20. November 2022

Die Termine auf den jeweiligen Stadtteilstädte Friedhöfen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder zeitnah unter www.friedhof-karlsruhe.de

WorldWide Candle Lighting

So 11. Dezember 2022 | 18:30 Uhr

Ein Licht geht um die Welt. Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember stellen seit vielen Jahren betroffene Familien weltweit um 19 Uhr eine brennende Kerze ins Fenster zum Gedenken an ihr verstorbenes Kind, dass dieses nie vergessen wird. Das Licht schlägt Brücken von Haus zu Haus. Dieses Ritual verbindet einen Tag lang alle betroffenen Eltern auf der ganzen Welt.

Treffpunkt: große Kapelle Hauptfriedhof Karlsruhe, bitte bringen Sie Ihre Kerzen mit.

VERANSTALTUNGEN

„**Es ist ein Schnitter, heißt der Tod...**“ Märchen, Gedichte und Geschichten über das Sterben und den Tod: traurig, beklemmend, aber auch ironisch, heiter und manchmal sogar humorvoll. Diese Lesung zeigt, wie sich Autorinnen und Autoren in Lyrik und Prosa auf ganz unterschiedliche Weise mit diesem Thema auseinandersetzen, das uns alle betrifft und doch oft verdrängt wird. **Lesung: Roland Brunner | Musikalische Begleitung: Klara Kramer**
Fr 20. Januar 2023 | 16 Uhr
Friedhof Grötzingen
So 05. Februar 2023 | 11 Uhr
Hauptfriedhof Kleine Kapelle
Dauer: 1,5 Stunden, kostenfrei
Anmeldung: Tel (0721) 782 09 33

„Wie gestalte ich mein Testament richtig?“

Rechtsanwalt **Christoph Goll** aus Karlsruhe erläutert Ihnen die Grundlagen zur richtigen Gestaltung des letzten Willens. Welche Details sollte ich beachten? Was muss ich mir im Vorfeld bewusst machen und wie kann ich ein Testament auch wieder verändern? Diese und weitere Fragen, werden dabei Beachtung finden.
Fr 10. Februar 2023 | 17 Uhr
Dauer: 1,5 Stunden, kostenfrei
Anmeldung: Tel (0721) 782 09 33

„Patientenverfügung, Betreuungs-, und Vorsorgevollmacht“

Was bedeutet Patientenverfügung und welche Auswirkungen hat diese? Was bedeutet Betreuungs-, und Vorsorgevollmacht? Diese und weitere Fragen wird Rechtsanwalt **Christoph Goll** mit Ihnen erörtern.
Fr 03. März 2023 | 17 Uhr
Dauer: 1,5 Stunden, kostenfrei.
Anmeldung: Tel (0721) 782 09 33

„Die letzten Dinge ordnen“

Fr 17. Februar 2023 | 15 Uhr
Fr 17. März 2023 | 15 Uhr
Treffpunkt: InfoCenter
Anmeldung: Tel (0721) 782 09 33



InfoCenter am Hauptfriedhof

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe

Haid-und-Neu-Straße 33 • 76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 782 09 33 • Fax (07 21) 782 09 34
www.friedhof-karlsruhe.de • service@infocenter.karlsruhe.de



InfoCenter: Simone Maria Dietz, Simone Schürkamp
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 14 Uhr

Trauerbegleitung: Marei Rascher-Held (07 21) 663 89 65
trauerbegleitung@infocenter.karlsruhe.de

IMPRESSUM:

Lebendige Erinnerung Nr. 31 vom 28.10.2022

Herausgeber:
Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur Karlsruhe, Haid-und-Neu-Straße 33,
76131 Karlsruhe, Tel. (07 21) 782 09 33

Redaktion:
InfoCenter am Hauptfriedhof

Texte und Fotos: S. M. Dietz, Klaus Eppel, Katja Sievers